

# Psalm 1.

Wol dem der nicht wandelt im Rath der Gottlosen

Samuel Michaelis  
Psalmodia Regia, 1632

Tenor  
Wol dem, wol dem der nit wandelt im Rath der Gott - lo - sen, der nit

Altus  
Wol dem, wol dem der nicht wandelt im Rath der Gott-lo - sen,

Bassus  
Wol dem, wol dem der nicht wandelt im Rath der Gott-



wandelt im Rath der Gott-lo - - sen, der nit wandelt im Rath der Gott-lo - sen, noch trit auff den Weg der

der nicht wandelt im Rath der Gott-lo - sen, der nicht wandelt im Rath der Gott-lo - sen, noch trit auff den Weg der

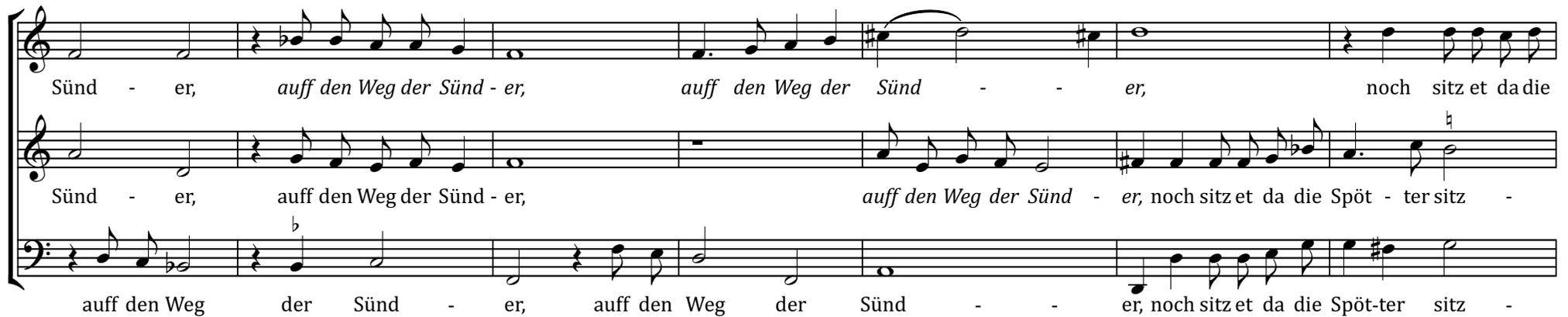
-lo - sen, der nicht wandelt im Rath der Gott - lo - - sen, noch trit



Sünd - er, auff den Weg der Sünd - er, auff den Weg der Sünd - - er, noch sitzt da die

Sünd - er, auff den Weg der Sünd - er, auff den Weg der Sünd - er, noch sitzt da die Spöt - ter sitzt -

auff den Weg der Sünd - er, auff den Weg der Sünd - - er, noch sitzt da die Spöt-ter sitzt -



Spöt - ter sitz - - en, son - dern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr - en,  
 -en noch sitz-et da die Spöt - ter sitz - en, son - dern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr -  
 -en, noch sitz-et da die Spöt-ter sitz-en, son - dern hat Lust zum Ge-

son - dern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr - en, son - dern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr - en, und  
 -en, sondern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr - en, zum Ge - setz - e des Herr - en,  
 setz - e des Herr - en, son - dern hat Lust zum Ge - setz - e des Herr - en, zum Ge - setz - e des Herr - en,

re - det von sein-em Ge - setz Tag und Nacht, und re - det von sein-em Ge - setz Tag und Nacht,  
 und re - det von sein - em Ge - setz Tag und Nacht, und re - det von sein-em Ge - setz Tag und  
 und re - det von sein-em Ge - setz Tag und Nacht, und

und re - det von sein-em Ge-setz Tag und Nacht, der ist wie ein Baum ge-pflantz-et,  
 Nacht, der ist wie ein Baum ge-pflantz - et, der ist wie ein Baum ge-pflantz - et,  
 re - det von sein-em Ge - setz Tag und Nacht, der ist wie ein Baum ge - pflantz - et, der ist wie ein Baum ge -  
 der ist wie ein Baum ge-pflantz-et, an den Was-ser-bäch - en, der sein-e Frucht bring - et zu  
 an den Was - ser-bäch en, der sein-e Frucht bringt zu sein - er Zeit, und sein e  
 pflantz - et, an den Was - ser-bäch - en, der sein-e Frucht bringt zu sein - er  
 sein - er Zeit, der sein-e Frucht bring - et zu sein - er Zeit, und sein-e Blet-ter ver-welck-en nicht,  
 Blet - ter ver-welck - en nicht, der sein-e Fruchtbring - et zu sein - er Zeit, und sein - e Blet-ter ver  
 Zeit, der sein-e Frucht bringt zu sein - er Zeit, und sein-e Blet-ter ver-welck-en nicht,

und sein - e Blet - ter ver-welck-en nicht, und sein - e Blet - ter ver-welck-en nicht, und sein - e  
 welck - en nicht, und sein - e Blet - ter ver-welck-en nicht, und sein - e Blet -  
 und sein - e Blet - ter ver-welck-en nicht, und sein - e Blet - ter ver -

Blet - ter ver-welck-en nicht, und was er macht dz ge - reth wol, und was er macht dz ge - reth wol.  
 -ter ver - welck-en nicht, und was er macht das ge - reth wol, und was er macht das ge - reth wol.  
 welck - en nicht, und was er macht dz ge - reth wol, und was er macht dz ge - reth wol.